

Conseil national de la résistance“

„Alle haben sie für die Befreiung Luxemburgs einen hohen Tribut gezollt“

62 Luxemburger Patrioten posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet



Familienangehörigen der Patrioten nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Premierminister Jean-Claude Juncker in Empfang
(Photo: Guy Jallay)

az – 62 Luxemburger Patrioten werden gestern Nachmittag im Konferenzzentrum auf Kirchberg ihre Verdienste im Zweiten Weltkrieg posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet. Premierminister Jean-Claude Juncker, der den Familienangehörigen der Resistenzler im Namen des Großherzogs und der Regierung die „Croix“ samt Urkunde überreichte, wies darauf hin, dass diese Auszeichnung insofern außergewöhnlich sei, als sie nur posthum verliehen werde. Einzige Ausnahmen seien Großherzog Jean und Großherzogin Joséphine-Charlotte.

Niemand werde als Held geboren, sagte der Premierminister. Die Resistenzler seien jedoch durch die Umstände zu Helden geworden –

„nicht gegen ihren Willen, sondern mit ihrem Willen“. Sie hätten nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern es fertig gebracht, im Interesse des Landes nein zu sagen. Auch nach dem Krieg hätten sie die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern sich am Aufbau des Landes beteiligt.

Aloyse Raths, Präsident des „Conseil national de la résistance“, erinnerte in einem historischen Rückblick an die vielfältigen Formen der Resistenz während jener schwarzen Stunden der Luxemburger Geschichte. Viele unter den gestern ausgezeichneten Patrioten hatten sich gleich durch mehrere Akte um ihre Heimat verdient gemacht: als „maquisards“, als Schleuser für Flüchtlinge und Leserteure, als Soldaten in einer ai-

ierten Armee, als Informanten, als Wehrdienstverweigerer, als Teilnehmer am Schulstreik in Echternach ... Sie waren umgesiedelt, wurden von der Gestapo verhört oder hatten sich bei der Personenaufnahme 1942 dreimal zur luxemburgischen Nationalität bekannt. 29 Personen waren in Gefängnissen, 34 in Konzentrationslagern.

„Jeder hat seinen eigenen Leidensweg durchgestanden. Doch alle haben sie für die Befreiung Luxemburgs einen hohen Tribut gezollt“, betonte Aloyse Raths. Der CNR-Präsident wies darauf hin, dass die verfügbaren Dokumente über die posthum Geehrten im Dokumentationszentrum, das vor zwei Jahren in der Villa Pauly eingerichtet wurde, archiviert wer-

den. Dort solle denn auch die weitere Auswertung erfolgen. Aloyse Raths sprach abschließend den Wunsch aus, dass das Gesetz über das Dokumentationszentrum sowie über die Umbenennung des CNR in „Comité directeur du souvenir de la résistance“ möglichst rasch von der Abgeordnetenkammer verabschiedet werde.

Nachfolgend die Namen der 62 Patrioten, die gestern posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet wurden:

Alberty Raymond, Berschbach/Mersch; Alvisi Carlo, Beles; Back Joseph, Hagen; Bartholmé Marcel, Clerf; Biwer Marcel, Luxemburg; Bormann Robert, Wiltz; Bos seler Camille, Roudenhaff/Rodange; Bourg Albert, Esch/Alzette; Conter Marcel, Luxemburg; Conter Roland, Esch/Alzette; Dhur Jean, Esch/Alzette; Emering René, Luxemburg; Emmel Emile, Luxemburg; Engeldinger Lucien, Düdelingen; Ensch Jean, Norbert, Luxemburg; Entringer Joseph, Dalheim; Erasmie Marie-Louise, Luxemburg; Ewert Pierre, Biwingen; Gillen Felix, Mersch; Gleis Philippe, Vianden; Glodt Milly, Mondorf; Guirsch Ernest, Luxemburg; Guirsch René, Niederkerschen; Hamilius Prosper, Rümelingen; Hoffmann Albert, Luxemburg; Hommel Albert, Ettelbrück; Houtmann Emile, Buschdorf; Jahn Jacques, Munsbach; Kiewel Nicolas, Düdelingen; Klemmer Jean, Schlinderman; Kerscheid, Kremer Nicolas, Differdingen; Levy Gaston, Esch/Alzette; Ludwig Edouard, Luxemburg; Molitor Nicolas, Brandenburger; Mostert Nicolas, Düdelingen; Ost Eugène, Luxemburg; Paulus Dominique, Luxemburg; Pauly Marius, Luxemburg; Polfer-Peffer Maria, Beltemburg; Peruzzi Luigi, Monnerich; Reichling Emmanuel, Luxemburg; Rockenbrock Georges, Luxemburg; Roth Robert, Diekirch; Schaack Richard, Luxemburg; Scheuren Pierre, Ulflingen; Schiltz René, Luxemburg; Schmitz Jean-Pierre, Luxemburg; Schoux Ady, Echternach; Schumacher Justin, Altwies; Siebenaler Jean, Bridel; Steinmetz Louis, Wiltz; Stephany Jacques, Huldigen; Thein Jean, Ettelbrück; Theisen Alphonse, Moutfort; Theisen Joseph, Howald; Tholl Fernand, Luxemburg; Wagner Jean, Luxemburg; Watry Roger, Helmsingen; Wenkin Henri, Weiler; Wercollier Lucien, Bridel; Weyland René, Esch/Alzette; Weyrich René, Howald.

Nous Henri
Grand-Duc de Luxembourg
Duc de Nassau
etc., etc., etc.

*Sur le rapport de Notre Premier Ministre,
Ministre d'Etat, le Conseil National
de la Résistance entendu en son avis;*

*Avons trouvé bon et entendu
de conférer la*

Croix

*de l'Ordre de la Résistance 1940-1944
à titre posthume*

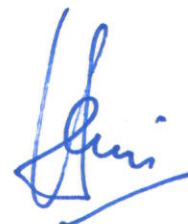
à

**Monsieur Philippe GLEIS, employé privé e.r., Vianden
Patriote intrépide. Fugitif politique. Maquisard courageux.**

Donné au Palais de Luxembourg, le 12 novembre 2002

Le Premier Ministre,


Ministre d'Etat



VILLE DE VIANDEN

Administration Communale

Vianden,

BESCHEINIGUNG.

Der Unterzeichnete Bürgermeister der Stadt Vianden bescheinigt andurch, dass Herr Philippe GLEIS, Privatangestellter, geboren zu Vianden, den 27.5.1922; wohnhaft in Vianden während nachstehenden Perioden und zwar :

vom 5.10.1942 bis zum April 1943, in den deutschen Reichsarbeitsdienst und von April 1943 bis Mai 1944 in die deutsche Wehrmacht gezwungen

Derselbe war von Mai 1944 bis September 1944 als Widerstandskämpfer in den Wäldern der Umgebung von Vianden versteckt und trat bei der Befreiung unseres Landes im September 1944 unter Führung des Unterzeichneten der Viandener Miliz bei.

Im November 1944 wurde Philippe Gleis bei Verteidigung seiner Vaterstadt gegen deutsche Wehrmachtsteile verwundet und kehrte erst am 8.3.1945 nach Vianden zurück.

Vianden, den 23. April 1979.
der Bürgermeister,



VILLE DE VIANDEN

Administration Communale

Vianden,

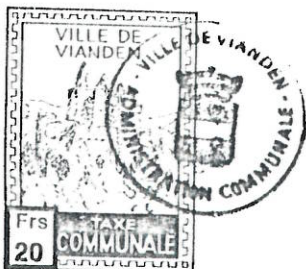
CERTIFICAT.

Le soussigné bourgmestre de la ville de Vianden certifie par la présente en sa qualité d'ancien Chef de la Milice de Vianden que les membres de la Milice en défendant la cité de Vianden, à savoir

- 1) CORRING Roger, né le 25.9.25 à Ettelbruck et domicilié à Ettelbruck
- 2) GLEIS Philippe, né le 17.05.22 à Vianden et domicilié à Vianden,
- 3) SCHNEIDERS Michel, né le 4.6.23 à Vianden et domicilié à Useldang

ont été blessés à la date du 19 novembre 1944 lors d'une attaque d'un détachement de la Wehrmacht.

Vianden, le 12 novembre 1976.
le bourgmestre,



Victor ABENS.

